

Antichrisis: "Cantara Anachoreta"

Beigesteuert von Andreas Torneberg

Donnerstag, 22. Juli 2010

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 22. Juli 2010

Düster. Schwer. Schon das diabolische Cover macht klar, dass es nicht um fröhliche Sonnenscheinlaune geht. Gothic-Metal aus deutschen Landen mischt sich mit Breitseiten von Pagan- und Doom-Metal, mit mittelalterlichen Anklängen sowie melodiosen Einflüssen keltischen Folks. Das mystisch-dunkle Artwork der optisch schon mal sehr ansprechenden Doppel-CD zieht sich schlüssig auch durch das beigelegte Booklet.

Die Strichzeichnung eines geflügelten Drachens auf den CDs selbst erinnert an das alte Coverdesign des Debüts von 1997 - "Cantara Anachoreta" ist ein alter Klassiker, der über zehn Jahre - zunächst ausverkauft und dann nach Niedergang des ursprünglichen Labels Ars Metallum - nicht mehr erhältlich war, aber nun durch die neue Firma Tunguska Records wieder zu neuem Leben erweckt wurde.

In neuer Abmischung durch Harris Johns (Kreator, Voivod, Sodom, Einstürzende Neubauten) und vor allem durch das bisher unveröffentlichte, fast zwölf Minuten lange "Beautiful Wolves" angereichert.

Zunächst würde die dramatische Theatralik ohne das Vorwissen um eine Neuveröffentlichung recht nostalgisch wirken, eben im Stil der 90er. Duo-Gesang der ruhigen, klaren und entspannten Stimme der Sängerin Willowcat, begleitet die wechselhaften Darbietungen des Musikers, der hinter dem Projekt steht, vormals Moonshadow, nun einfach Sid genannt: entfesseltes Schreikeifen, animalisch-raues Brüllen, klangvoller Gesang und flüsternde Rezitation bieten ein breites Spektrum unterschiedlichen Ausdrucks. Die Platte selbst ist kein Easy-Listening-Act, sondern erfordert durch ihre wechselnden Stimmungsbrüche und stilistischen Schwankungen konzentriertes Zuhören. Eingestreute romantisch-melodische Träumerei trifft unmittelbar auf schwere Doom-Riffs, magisch-pathetische Texte bilden den lyrischen Untergrund; Licht und Schatten machen das Werk spannend und bilden einen musikalisch-narrativen Bogen.

Durch die Vielseitigkeit sollten sowohl Menschen, die Pagan-Metal à la Hel oder Menhir, als auch Freunde von Gothic-Klängen in Richtung Theatre of Tragedy mit diesem Werk etwas anfangen können. Diese Platte öffnet keine neuen Horizonte, aber ist ambitioniert und lädt ein zu einer Reise in dunkle Gemächer der Phantasie.

Tracklist:

01. Prologue
02. Baleias
03. Descending Messiah
04. Requiem Ex Sidhé
05. The Endless Dance
06. Beautiful Wolves

07. Goodbye To Jane

08. Her Orphaned Throne

09. Epilogue

Antichrisis @ LabelLos.de

Antichrisis @ myspace